

Soziales

Preis für Freiwilligenarbeit 2021: Stille Helferlein für gute Taten

Sinnvolle Leistungen für die Allgemeinheit: Letzten Freitag wurde der Birsfelder Preis für Freiwilligenarbeit 2021 vergeben.

Von Stefan Fehlmann

«Rund vierzig Prozent der Schweizer Bevölkerung engagiert sich regelmässig freiwillig und unentgeltlich in einem Verein oder einer Organisation», sagt Karin Zanoskar. Daraus resultieren rund 660 Millionen Stunden an unbezahlter Freiwilligenarbeit. Rechnet man diese enorme Leistung mit einem Wert von fünfzig Franken pro Stunde auf, ergibt das einen Gegenwert von rund 33 Milliarden Franken, was 5,5 Prozent des Bruttoinlandsproduktes gleichkommt. Sprich: Ohne die unzähligen freiwilligen Helferlein sähe die Gesellschaft hierzulande anders aus. Denn die Freiwilligenarbeit setzt zumeist dort an, wo kommerzielle Angebote nicht greifen oder schlicht nicht vorhanden sind. Dort, wo die Menschen Hilfe nötig haben und das Geld zur Abhilfe fehlt. Das geht vom Sankt-Klaus für bedürftige Kinder bis zum Leisten von Gesellschaft bei einsamen Menschen und von der Waldputzete bis zum Laiensportanlass.

Gefragte Freiwillige

Karin Zanoskar muss es wissen, sie ist die Geschäftsführerin von Benevol Baselland, dem Kompetenzzentrum für Freiwilligenarbeit. Ziel des Vereins ist es, an Freiwilligenarbeit interessierte Personen an



Christof Hiltmann (links) und Regula Meschbaeiger (4. v. l.) freuen sich mit den Finalisten.

Fotos zVg

entsprechende Projekte zu vermitteln. Das ist bitter nötig, denn trotz der unschätzbaren Hilfe, die Freiwillige an der Gesellschaft leisten, geht deren Zahl zurück. Überall im Land etwa bekunden Vereine Schwierigkeiten, geeigneten Nachwuchs zu finden, der sich in Projekten engagiert. Oft gehören die wertvollen Helfenden daher einer älteren Generation an. Das mag daran liegen, dass ältere, oftmals bereits pensionierte Personen, mehr Zeit für ihr Engagement aufwenden können als etwa junge und berufstätige Personen. Womöglich ist es aber auch einer sich zunehmend stärker individualisierenden Ge-

sellschaft geschuldet, für welche die Selbstoptimierung im Vordergrund steht.

Dass es auch anders geht, zeigte der Birsfelder Preis für Freiwilligenarbeit, der letzten Freitag in der Aula des Sekundarschulhauses Rheinpark verliehen wurde. In einem kleinen, aber feierlichen Anlass, der musikalisch von einem Ensemble der Musikschule Birsfelden mit verschiedenen musikalischen Einlagen würdevoll begleitet wurde, standen die vier Finalisten für den mit 2000 Franken dotierten Preis zur Wahl bereit.

Vergeben wurde der Preis erstmals 2019. Und obschon erst die

zweite Ausgabe über die Bühne ging, ist die Vergabe bereits eine Grösse in Birsfelden, wie Gemeindepräsident Christof Hiltmann in einer Rede betonte. Gerade für eine Gemeinde wie Birsfelden, wo öfters auch einmal die Ressourcen knapp

Engagement mit Sinn

Benevol Baselland gehört zur Dachorganisation Benevol Schweiz, unter welcher rund 20 regionale Fachstellen zusammengeschlossen sind, die zu allen Aspekten der Freiwilligenarbeit informieren und beraten. Sie betreibt die grösste digitale Schweizer Plattform für Freiwilligenarbeit.

Die Organisation setzt sich für die Einhaltung der Standards von Freiwilligenarbeit ein, sichert die Qualität von Freiwilligeneinsätzen und Fachstellen und fördert die Anerkennung der Freiwilligenarbeit in der Schweiz. Zudem berät und unterstützt der Verein beim Aufbau neuer Fachstellen, fördert und organisiert Aus- und Weiterbildungen im Freiwilligenbereich und informiert auch über rechtliche Fragen und Rahmenbedingungen.

Mehr dazu unter:
www.benevol-baselland.ch



Ein Ensemble der Jugendmusikschule sorgte für einen würdevollen Rahmen des Anlasses.